



Geschäftsentwicklung bisher im Rahmen der Erwartungen, aber Anpassung des Unternehmensausblicks infolge der COVID-19-Pandemie notwendig

- **Umsatz verringert sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2019/2020 auf vorläufiger Basis währungs- und portfoliobereinigt um 3,7 Prozent auf 4,8 Milliarden Euro; bereinigte EBIT-Marge reduziert sich auf 7,2 Prozent**
- **Umfangreiches Maßnahmenpaket zur Einsparung von Personal- und Sachkosten beschlossen; Kurzarbeit an inländischen Standorten in Vorbereitung; weitere Maßnahmen infolge der COVID-19-Pandemie zu erwarten**
- **Anpassung des Unternehmensausblicks für das laufende Geschäftsjahr 2019/2020 aufgrund besonderer Marktsituation notwendig**

Lippstadt, 18. März 2020. Trotz des Ausbruchs des Coronavirus haben sich Umsatz und Ergebnis des international aufgestellten Automobilzulieferers HELLA in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2019/2020 (1. Juni 2019 bis 29. Februar 2020) im Rahmen der Erwartungen entwickelt. So hat sich der währungs- und portfoliobereinigte Umsatz auf Basis vorläufiger Zahlen um 3,7 Prozent auf 4,8 Milliarden Euro reduziert (Vorjahr: 5,0 Milliarden Euro). Das bereinigte operative Ergebnis (bereinigtes EBIT) ist auf 347 Millionen Euro gesunken (Vorjahr: 410 Millionen Euro); die bereinigte EBIT-Marge beläuft sich damit auf 7,2 Prozent (Vorjahr: 8,2 Prozent). Demgegenüber hat sich im Neun-Monats-Zeitraum der bereinigte Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit deutlich verbessert und liegt bei 191 Millionen Euro (Vorjahr: 169 Millionen Euro).

Die COVID-19-Pandemie und die hierauf getroffenen weltweiten Reaktionsmaßnahmen, insbesondere die zunehmende Anzahl von Produktionsstilllegungen auf Kundenseite, die voraussichtlichen Störungen der globalen Logistikketten und der damit zu erwartende verstärkte Nachfragerückgang, wirken sich in erheblichem Maße auf die globale Automobilindustrie aus und damit auch auf die Nachfrage nach automobilen Licht- und Elektroniklösungen von HELLA. So war HELLA



bereits zum Ende des dritten Quartals mit einer deutlich nachlassenden Kundennachfrage konfrontiert. Das Unternehmen hat infolgedessen zusätzlich zum bereits bestehenden Kostenkontrollprogramm ein umfangreiches Maßnahmenpaket zur weiteren Einsparung von Personal- und Sachkosten beschlossen. Darüber hinaus ist Kurzarbeit an inländischen Standorten in Vorbereitung. Die Geschäftsführung zieht weitergehende Maßnahmen konkret in Betracht, zu denen auch Kurzarbeit an anderen Standorten sowie die vorübergehende Schließung eigener Produktionsstätten gehören können. Mit diesen Maßnahmen, die auch Empfehlungen der internationalen, nationalen und lokalen Behörden im Blick haben, leistet das Unternehmen zugleich seinen Beitrag, die Belegschaft zu schützen, Infektionsketten zu unterbrechen und die Ausbreitung der Pandemie einzudämmen.

Trotz dieser Gegenmaßnahmen geht HELLA angesichts der voranschreitenden Ausbreitung des Coronavirus davon aus, die Unternehmensziele für das laufende Geschäftsjahr 2019/2020 nicht zu erreichen. Aufgrund nachlassender Kundennachfrage sowie möglicher Unterbrechungen von Logistikketten erwartet das Unternehmen nunmehr, dass der währungs- und portfoliobereinigte Umsatz unterhalb der ursprünglich prognostizierten Bandbreite von rund 6,5 Milliarden Euro bis 7,0 Milliarden Euro liegen wird. Da aktuell nur eine eingeschränkte Visibilität bezüglich der Folgen der COVID-19-Pandemie gegeben ist, lässt sich die Höhe momentan nicht genauer beziffern. Je nach Verlauf und Dauer der Geschäftseinbußen wird voraussichtlich auch die um Restrukturierungsmaßnahmen und Portfolioeffekte bereinigte EBIT-Marge die ursprünglich prognostizierte Zielgröße von 6,5 Prozent bis 7,5 Prozent deutlich unterschreiten.

Die detaillierte Veröffentlichung der Neun-Monats-Ergebnisse für das laufende Geschäftsjahr 2019/2020 erfolgt wie geplant am 2. April 2020.

**Hinweis:**

Diesen Text sowie passendes Bildmaterial finden Sie auch in unserer Pressedatenbank unter:
www.hella.de/presse

HELLA GmbH & Co. KGaA, Lippstadt: HELLA ist ein börsennotiertes, global aufgestelltes Familienunternehmen mit über 125 Standorten in rund 35 Ländern. Mit einem Umsatz von 7,0 Milliarden Euro im Geschäftsjahr 2018/2019 sowie 39.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählt HELLA zu den führenden Automobilzulieferern. Spezialisiert auf innovative Lichtsysteme und Fahrzeugelektronik ist HELLA seit mehr als hundert Jahren ein wichtiger Partner der Automobilindustrie sowie des Aftermarket. Darüber hinaus entwickelt, fertigt und vertreibt HELLA im Segment Special Applications Licht- und Elektronikprodukte für Spezialfahrzeuge.

Weitere Informationen erhalten Sie von:

Dr. Markus Richter
Unternehmenssprecher
HELLA GmbH & Co. KGaA
Rixbecker Straße 75
59552 Lippstadt
Deutschland
Tel.: +49 (0)2941 38-7545
Fax: +49 (0)2941 38-477545
Markus.Richter@hella.com
www.hella.com